

Mäuseweihnacht

Winter-

Winter ist die Zeit der großen Ruhe und des großen Tanzes.

Millionen und Abermillionen von Tropfen haben ihr schönsten Kleid angelegt und tanzen und taumeln als Schneeflocken zur Erde. Dort verwehen sie zu einem weißen Teppich der Frieden und Geborgenheit ausstrahlt.

Winter-

Winter ist aber auch die Zeit des großen Festes, des Weihnachtsfestes!

Wie wir „Zweibeiner“ Weihnachten feiern wist Ihr ja, aber wie die Mäuse feiern...

So beginnt eine alte Schallplatte mit der Geschichte über das Weihnachtsfest bei der Familie Braunfell, einer Mäusefamilie.

Wie im Fenster zu sehen gehören zur Familie, Papa und Mama Braunfell und die Kinder Nichi und Tinchen und Opa Haselmaus kommt zu Besuch.

Die beiden Mäusekinder sind schon ganz aufgeregt und versuchen die lange Zeit vom 23. bis zum heiligen Abend mit Schneemausbauen und Gedichte lernen zu vertreiben.

Tinchen übt immer wieder:

Liebe gute Weihnachtsmaus komm doch auch in unser Haus, sicher hast du schon erfahren, dass wir zwei sehr artig waren.

Ja wir sind zwei liebe Mäuse, frisch gewaschen ohne Läuse;

Stehn wir heut zum Fest vor dir, drum lass deine Gaben hier.

Wenn ich es so recht bedenke, mach uns größere Geschenke.

Wenn man selbst noch ziemlich klein, kann die Gabe riesig sein.

Dann dürfen sie beiden noch helfen die Weihnachtswurzel von Erdklumpen zu befreien und festlich mit Speckwürfeln und Bucheckern zu schmücken. Denn bei den Mäusen gibt es keinen Tannenbaum sondern eine Weihnachtswurzel unter der am heiligen Abend die Geschenke liegen.

Papa Braunfell setzt dann noch einpaar Glühwürmchen in die Bucheckerngehäuse damit alles glitzert und glänzt.

Dabei singen die Mäuse dann zur Melodie „Alle Jahre wieder“ einen etw. anderen Text...

Alle Jahre wieder, putzen wir Mäuselein, unsre Wurzeln wieder vom Staub des Jahres rein.

Buecheckern-gehäuse setzen wir dann hinein und ein kleines Glühwürmchen zündet sein Lichtlein an.

Mama Braunfell kümmert sich um den Katzenkuchen. Neben dem Festessen von geriebenem Käse in Buchenblättern mit Eichhörnchenmilch und Vogelbeergelee zum Nachtsch, gibt es nämlich am heiligen Abend bei den Mäusen auch noch Katzenkuchen mit Mohn und Zuckerguß.

Dieser Kuchen hat auch die Form einer Katze, denn zu Weihnachten fressen nicht die Katzen die Mäuse sondern die Mäuse die Katze, wenn auch nur als Kuchen.

So endet ein Mäuseweihnachtsabend nach besinnlichem Singen, in fröhlichem geschlecke und schmatzen am Katzenkuchen. Und die alte Weihnachtsplatte die Thorsten und ich als Kinder schon immer und immer wieder (fast bis Ostern) gehört haben mit den Worten:

Ein richtiger heiliger Abend ist halt eine Mischung aus Stille und Jauchzen,

Futtern und Freude, Hoffnung und Neugier und----- FRIEDEN.

Zumindest bei den Mäusen!!!